



# Jeder kann Mathe

Fortbildung des Berufsverbandes Deutscher  
Hörgeschädigtenpädagogen e.V.  
auf Landesebene Rheinland-Pfalz  
am 27.02.2016



im Pflazinstitut für Hören und Kommunikation in Frankenthal

Am Samstag, 27.02.2016 trafen sich 35 Hörgeschädigtenpädagoginnen und -pädagogen im PIH Frankenthal zur Fortbildung „Jeder kann Mathe“.



Nach der Begrüßung der Gruppe durch die BDH-Landesvorsitzende Edith Costea, eröffnete am Morgen **Michael Schneider** mit seinem Referat „**Mäxchen kommt nicht ins Rechnen – Dyskalkulie, Rechenschwäche, Arithmasthenie oder was?!**“ die Fortbildung. Mit seiner These, es gibt keine Dyskalkulie, Rechnen können alle lernen, man muss lediglich die Stolpersteine aus dem Weg räumen, macht sich Schneider stark für alle Schülerinnen und Schüler, die Gefahr laufen, an Mathematik zu scheitern. Seiner Meinung nach gilt es, das Kind beim Rechnen im eigenen Universum abzuholen und das sehr frühzeitig. Eine hohe Wichtigkeit spielt dabei die Fehleranalyse, als wesentliches Diagnostikinstrument. Er hielt zudem ein klares Plädoyer für das kontinuierliche und regelmäßige Kopfrechnen. Jeden Tag 10 Minuten Kopfrechnen, damit die Synapsen fit werden und bleiben, die Kinder rechnen durch Rechnen lernen und sie sich auf dieser Grundlage der Mathematik widmen können.

Im Anschluss referierte **Wiebke Endres** aus Wilhelmshaven über das Projekt im Neuen Gymnasium Wilhelmshaven „**Mathematik im Kontext**“. Am Beispiel Geometrie mit dem „Monster vom blauen Planeten“ von Cornelia Funke verdeutlichte Endres das Wesentliche an diesem didaktischen Konzept. Es geht um die Eigenständigkeit und Kreativität der Lernenden, es unterstreicht die Problemlösekompetenz und fordert dazu auf, im Verlauf selbst Kontextaufgaben zu entwickeln. Dieses Konzept soll durch offene Lernprozesse sowie methodische Vielfalt in innere Differenzierung münden. Die Öffnung des Mathematikunterrichts in dieser Weise kommt allen Schülerinnen und Schülern zugute, da Binnendifferenzierung durch variierende Abstraktionsniveaus forciert wird.

Am Nachmittag wurden die Inhalte des Morgens in Workshops vertieft. Neben den Workshops von Michael Schneider, der im Schwerpunkt auf Grundschulniveau ausgerichtet war und dem Workshop von Wiebke Endres der auf Sek. I Niveau abhob, bot Frau Christiane Müller, Referentin des Pädagogischen Landesinstitutes, Speyer den Workshop „Mathematik spielerisch denken“ für den Elementarbereich an.

# Fotografische Eindrücke der Fortbildung „Jeder kann Mathe“

**Gespitzte Ohren bei den Vorträgen von Michael Schneider und Wiebke Endres:**



**Workshop: Fehleranalyse und Training bei Rechenschwierigkeiten mit Michael Schneider:**



**Workshop: Mathe im Kontext mit Wiebke Endres:**



**Workshop: Mathe spielerisch entdecken mit Christiane Müller:**



**Nach viel Theorie, vertieft in viel Praxis endete diese Fortbildung mit dem Fazit:**

